

Bianca Müller

Systemsprenger in der Erziehungshilfe. Wie kann eine Optimierung der Hilfe gelingen?

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346292254

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/943448>

Bianca Müller

Systemsprenger in der Erziehungshilfe. Wie kann eine Optimierung der Hilfe gelingen?

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**„Systemsprenger“ in der Erziehungshilfe. Wie kann eine
Passung der Hilfe gelingen?**

BACHELORARBEIT

vorgelegt von

Bianca Müller

Datum der Abgabe:

Koblenz, 31.08.2020

Name des Studiengangs:

Bachelor of Arts: Soziale Arbeit

Abstract

Jugendliche „Systemsprenger“ oder auch Kinder und Jugendliche mit komplexen Lebens- und Hilfeverläufen stellen für das System der Kinder- und Jugendhilfe eine große Herausforderung dar. Auch wenn diese Gruppe verhältnismäßig klein ist, bringen diese Kinder und Jugendlichen durch „störende“ Verhaltensweisen Mitarbeitende in pädagogischen Kontexten an ihren Grenzen. Sie haben in der Regel schon mehrere Hilfeformen durchlaufen und werden von einer Einrichtung in die nächste gereicht. Es gestaltet sich sehr schwierig, eine geeignete Hilfe zu finden, da diese in regelmäßigen Abständen von unterschiedlichen Seiten abgebrochen wird. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie eine Hilfe den Bedürfnissen der Adressat*innengruppe angepasst werden kann, sodass diese gelingt. Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde einerseits auf bestehende Vorschläge zurückgegriffen und andererseits ein empirisches Forschungsvorgehen ausgewählt. Es wurden zwei leitfadengestützte Experteninterviews durchgeführt und mittels des Instruments der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Ergebnisse daraus zeigen unter anderem die Notwendigkeit der Implementierung einer sozialpädagogischen Diagnostik für ein tieferes Fallverstehen und die Öffnung der Strukturen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Dies würde zum einen erlauben, die Bedürfnisse der Adressat*innengruppe besser ermitteln und zum anderen auch Strukturen auf den Einzelfall abstimmen zu können.

Keywords: Kinder- und Jugendhilfe, Hilfen zur Erziehung, „Systemsprenger“, stationäre Hilfen, (norm-) abweichendes Verhalten, verstehende subjektlogische Diagnostik

Inhaltsverzeichnis

Abstract	II
1. Einleitung	5
2. Theoretische Grundlagen	8
2.1. Biografie und Lebenslauf	9
2.2. Lebensphase Jugend	10
2.3. Konzept der Lebensbewältigung	13
2.4. (Norm-) abweichendes Verhalten	15
2.5. Lebensweltorientierung	17
2.6. Verstehende subjektlogische Diagnostik	19
3. Das System „Hilfen zur Erziehung“ nach SGB VIII	23
3.1. Das Herausfallen aus dem System.....	26
3.2. Heranführung an den Begriff „Systemsprenger“	28
4. Zum wissenschaftlichen Diskurs	32
5. Hilfreiche Strukturen	36
5.1. Die pädagogische Haltung.....	36
5.2. Die institutionelle Ebene	37
5.3. Das Betreuungssetting	38
5.4. Die Entstehung des Leitfadens aus den Erkenntnissen	40
6. Empirisches Vorgehen	43
6.1. Erhebungsinstrument: Experteninterview.....	43
6.2. Auswertungsinstrument: Qualitative Inhaltsanalyse	45
6.3. Gütekriterien und Reflexion	49
7. Ergebnisse	50
7.1. Fallzusammenfassungen.....	51
7.2. Analyse.....	53

7.2.1.	Vorbereitung der Hilfe.....	53
7.2.2.	Durchführung der Hilfe	54
7.2.3.	Umgang mit dem Kostenträger	55
7.2.4.	Diagnostik	56
7.2.5.	Partizipation des jungen Menschen.....	56
7.2.6.	Elternarbeit	57
7.2.7.	Beziehungsqualität	57
7.2.8.	Persönlichkeit und Qualifikation der Professionellen	58
7.3.	Interdisziplinäre Fallberatung	59
7.4.	Theorie-Praxis-Transfer.....	62
7.4.1.	Kritische Betrachtung der Ergebnisse.....	62
7.4.2.	Wie kann eine Passung der Hilfe gelingen?	65
8.	Schlussbetrachtung und Ausblick.....	73
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	V
	Anlagenverzeichnis	XI
	Anlage 1: Projektdokumentation	XII
	Anlage 2: Einwilligungserklärung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Interviewdaten.....	XIII
	Anlage 3: Leitfadeninterview zur Bachelorthesis: „Systemsprenger“ in der Erziehungshilfe. Wie kann eine Passung der Hilfe gelingen? Und Transkriptionsregeln	XV
	Anlage 4: Codier-Leitfaden.....	XIX

1. Einleitung

Von der Pflegefamilie in eine Wohngruppe, von dort aus in die Kinder- und Jugendpsychiatrie und wieder zurück in eine andere stationäre Wohnform. Dieser Hilfeverlauf ist für die Gruppe der sogenannten jugendlichen „Systemsprenger“ typisch. Diese Kinder und Jugendliche haben ein erhöhtes Gewaltpotenzial und verweigern oftmals den Schulbesuch. Sie sind eigen- und fremdgefährdend, laufen häufig weg und bleiben auch mal tagelang fern. Oftmalig werden sie zwischen ambulanten und (teil-) stationären Hilfen zur Erziehung und der Kinder- und Jugendpsychiatrie hin und hergeschoben. In regelmäßigen Abständen werden Hilfen aus unterschiedlichen Gründen beendet. Aufgrund ihrer Verhaltensweisen werden ihnen vielfältige psychiatrische Diagnosen zugewiesen. Für sie kann scheinbar keine passende Hilfeform gefunden werden und der Verbleib in der Familie ist auch keine Option (vgl. Baumann 2020; Schwabe 2014; Esser 2014).

Aktuell wird auf diese Problematik durch den Film „Systemsprenger“ (2019) unter der Regie von Nora Fingscheidt aufmerksam gemacht und an die Gesellschaft herangetragen. Menno Baumann, der im Rahmen seines Forschungsprojektes „Kinder, die Systeme sprengen“ die Adressat*innengruppe untersucht hat und daraus Vorschläge für die Praxis ableitete, begleitete das Filmteam. Der Film zeigt unverblümt Ausschnitte aus dem Leben der neunjährigen Benni. Deutlich wird die festgefahrene Dynamik zwischen den Verhaltensweisen von Benni und den Mitarbeitenden der durchlaufenen Hilfeformen. Das junge Mädchen scheint alle Helfenden in ihrem Umfeld sowohl an ihre professionellen als auch persönlichen Grenzen zu bringen. Der Film spiegelt sehr gut die Realität wieder, auch wenn diese für viele Menschen sicherlich nicht leicht anzuschauen ist. Es ist wichtig, auf dieses Problem nicht nur innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und dessen Bezugssysteme aufmerksam zu machen, sondern auch die Gesellschaft dahingehend zu sensibilisieren. Denn auch die „Schwierigsten“ haben, wie jeder andere junge Mensch auch, das Recht darauf, sich in einem geschützten Rahmen frei entfalten zu können, ohne ihr Leben lang durch ihre Lebensgeschichte und die daraus erlernten Verhaltensweisen determiniert und als eine Randgruppe der Gesellschaft betrachtet zu werden. Schließlich kann sich niemand aussuchen, in welche Verhältnisse und Lebensumstände er oder sie hineingeboren wird. Auch wenn die Gruppe der „Systemsprenger“ verhältnismäßig klein ist, sind ihre Lebens- und Hilfeverläufe sehr komplex, sodass sie